

Der Killarney Nationalpark im Südwesten Irlands ist einer der landschaftlichen Höhepunkte des Landes. Das über 100 Quadratkilometer große Gebiet umfasst die drei Seen Lough Leane, Muckross Lake sowie Upper Lake, die insgesamt fast ein Viertel der Fläche einnehmen.



Glückliche Kühe von Kerry, gleich außerhalb der Stadt Killarney.

(Foto Mark Leary, CC BY-NC-ND 2.0)

Neben Eibenwäldern, Mooslandschaften, Farnen und Flechten prägt einer der ältesten noch erhaltenen Eichenwälder das Landschaftsbild. Der Park wurde bereits 1932 gegründet und ist somit der älteste Nationalpark Irlands. 1981 wurde er außerdem von der UNESCO zum Biosphärenreservat ausgezeichnet.

Ganz spezielle Landschaften



Wandern im Killarney Nationalpark. *(Foto Małgorzata Duszyńska)*

Seine besondere exotische Schönheit erhält der Killarney-Nationalpark durch die zahlreichen Mittelmeergewächse, die sich in dem Gebiet aufgrund des warmen Golfstromeinflusses entwickeln konnten. Beispiel hierfür sind Erdbeerbäume und große Rhododendronsträucher. Letztere gedeihen so gut, dass das Wachstum mittlerweile bewusst eingedämmt werden muss. Erkunden kann man den Nationalpark am besten zu Fuß oder mit dem Fahrrad.



Torc-Wasserfall. (Foto Stefan Jürgensen, CC BY-NC-ND 2.0)

Räder können in und um Killarney ausgeliehen werden. Innerhalb des Parks werden Bootstouren zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten wie beispielsweise der Insel Innisfallen Island angeboten, auf der man die Ruinen des uralten Klosters Innisfallen Abbey besichtigen kann. Weitere Sehenswürdigkeiten sind der Torc-Wasserfall, das Ross Castle sowie das 1843 errichtete Herrenhaus Muckross House, das mit einem wunderschön gepflegten Blumen- und Steingarten beeindruckt.

Durchaus sportliche Erkundung



Kanufahren im Killarney Nationalpark. *(Foto Alf Igel, CC BY-NC 2.0)*

Der Nationalpark hält für seine Besucher eine Reihe von gut ausgeschilderten Wanderrouten in allen Schwierigkeitsgraden bereit. Der Weg zum „Torc Mountain“ ist beispielsweise eine echte sportliche Herausforderung. Schließlich müssen auf der gut 7,5 Kilometer langen Strecke über 500 Höhenmeter überwunden werden.

Andere ausgewiesene Strecken wie „Library Point“ oder „Governor’s Rock“ gelten dagegen zu Recht als einfach und gemütlich. Daneben werden im Nationalpark auch Kanu-Touren angeboten. Weiterführende Informationen hält die offizielle Webseite des Nationalparks unter www.killarneynationalpark.ie für Sie bereit.

Die Stadt Killarney



Die meisten Gebäude der Stadt Killarney wurden im 19. Jahrhundert errichtet. Auf dem Foto: New Street, Ecke High Street. (Foto Christian Birkholz)

Stadt Killarney liegt an der Panoramaküstenstraße Ring of Kerry und ist Start- und Endpunkt des 200 km langen Fernwanderwegs Kerry Way. Die knapp 15.000 Einwohner zählende Stadt ist über den [Flughafen Kerry](#) erreichbar. Ebenso ist es möglich, mit dem Zug von Dublin aus zu fahren.

Tourismus ist die wirtschaftliche Grundlage der Stadt, in Irland verfügt nur Dublin über mehr Hotelbetten. Die meisten Sehenswürdigkeiten liegen außerhalb der Stadt, was in der

Natur der Dinge liegt, wenn eine Landschaft, in der Killarney eingebettet ist, so schön ist, dass sie geschützt werden muss.

Sehenswürdigkeiten von Killarney in der Übersicht

- Ross Island
- Ross Castle
- Muckross Abbey
- Muckross House
- Innisfallen Island
- Killarney-Nationalpark
- Torc Waterfall
- Steinkreis von Lissavyggeen

sh